



Herzlich willkommen

Guten Morgen meine Damen und Herren,
ich begrüße Sie auch im Namen meines Kollegen im Vorstand Dr. Hörsgen zur Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2010.

Der Jahresabschluss der AG und der Geschäftsbericht des Konzerns liegen Ihnen druckfrisch vor, ich werde darum nur zu den wesentlichen Ereignissen und Entwicklungen Stellung nehmen.

Das Thema unseres diesjährigen Sonderteils ist eine kleine Bilanz unserer Sponsoring-Projekte, dem GELSENWASSER-Schulprojekt und dem Generationenprojekt. Wir haben ganz bewusst mal nachgeschaut, was denn mit dem Geld passiert ist und wie es den geförderten Projekten heute geht. Ich finde es ist hier eine sehr interessante Bilanz entstanden, die allerdings weniger über Zahlen als über Taten berichtet. Hier finden Sie vielleicht auch für Ihre lokale Berichterstattung interessante Anregungen.

Doch nun zum Lagebericht.



Bilanzpressekonferenz GELSENWASSER AG

Gelsenkirchen, 29. März 2011

Guten Morgen meine Damen und Herren,
ich begrüße Sie auch im Namen meines Kollegen im Vorstand Dr. Hörsgen zur Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2010.

Der Jahresabschluss der AG und der Geschäftsbericht des Konzerns liegen Ihnen druckfrisch vor, ich werde darum nur zu den wesentlichen Ereignissen und Entwicklungen Stellung nehmen.

Das Thema unseres diesjährigen Sonderteils ist eine kleine Bilanz unserer Sponsoring-Projekte, dem GELSENWASSER-Schulprojekt und dem Generationenprojekt. Wir haben ganz bewusst mal nachgeschaut, was denn mit dem Geld passiert ist und wie es den geförderten Projekten heute geht. Ich finde es ist hier eine sehr interessante Bilanz entstanden, die allerdings weniger über Zahlen als über Taten berichtet. Hier finden Sie vielleicht auch für Ihre lokale Berichterstattung interessante Anregungen.

Doch nun zum Lagebericht.

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2010

- **gutes Ergebnis auf konstant hohem Niveau**
- **Erfolg auf Gas- und Strommärkten**
- **Wasserpreis im sechsten Jahr stabil**
- **neue und vertiefte Partnerschaften mit Kommunen und Industrie**
- **Ausbau des Stadtwerke-Netzwerks**
- **Forschung in wasserneutraler Biogasproduktion**
- **Kritik an Fracking-Plänen**



Wir konnten auch das Geschäftsjahr 2010 sehr erfreulich gestalten und unsere kontinuierlich guten Ergebnisse fortschreiben.

Ein wesentlicher Grund hierfür ist der überaus gelungene Ausbau unserer Aktivitäten im freien Gas- und Strommarkt mit der Marke GELSENWASSER sowie der energiehoch3 GmbH.

Im Trinkwasserbereich bleiben wir auch im sechsten Jahr beim Wasserpreis stabil.

Es ist auch 2010 gelungen, kommunale wie industrielle Partner zu überzeugen, weiter langfristig mit uns zusammen zu arbeiten.

Unser Stadtwerke-Netzwerk ist um weitere drei Partner gewachsen.

Wir suchen im Bereich Biogas nach umweltfreundlichen und wasserneutralen Möglichkeiten, ich berichte darüber. Kritik haben wir an den Plänen in NRW, durch Fracking Erdgas zu fördern, dazu komme ich zum Schluss.



Geschäftsfeld Trinkwasser

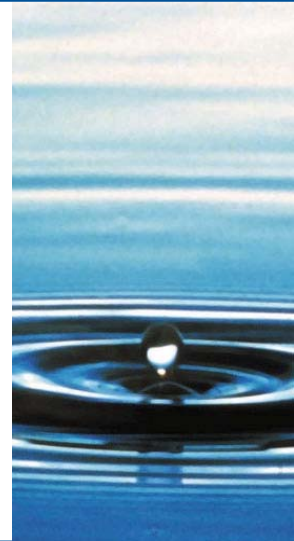
Wie immer starten wir mit dem Bereich Trinkwasser.

Wasserverkauf

GELSENWASSER-Konzern

2009	2010	Wasserverkauf Mio. m ³	+ / -
75,5	88,4	Industrie	+ 12,9
76,6	78,8	Wiederverkauf *)	+ 2,2
68,4	70,8	Haushalte	+ 2,4
220,5	238,0	Konzernverkauf *)	+17,5

*) Innenumsätze saldiert



Wie Sie wissen, hängt der Wasserabsatz im Wesentlichen vom Wetter ab, vor allem trockene Sommer sind für uns hilfreich. 2010 war insgesamt durchwachsen, wir hatten ein trockenes Frühjahr, dafür den regenreichsten August seit der Aufzeichnung. Positiv gespürt haben wir noch etwas anderes: die Konjunktur.

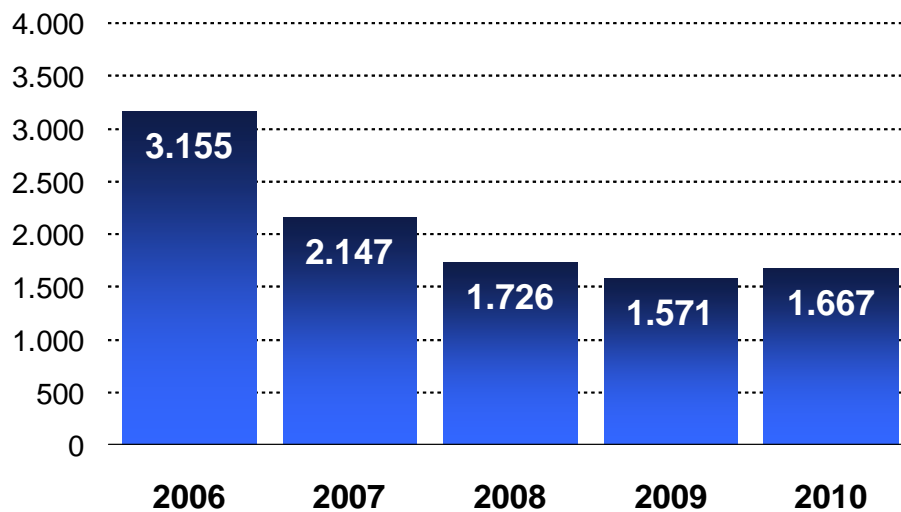
Hier liegt der Hauptgrund dafür, dass der Wasserverkauf des GELSENWASSER-Konzerns mit 238,0 Mio. m³ um 17,5 Mio. m³ über dem Wert des Vorjahres (220,5 Mio. m³) liegt, das ist eine Steigerung um 8 %.

Das Absatzplus resultiert hauptsächlich aus der um 12,9 Mio. m³ (17,1 %) gestiegenen Abgabe an die Kundengruppe Industrie (i. W. +6,4 Mio. m³ Eisen- und Metallindustrie, +6,2 Mio. m³ Kraftwerke, +0,6 Mio. m³ Chemische Industrie, - 0,6 Mio. m³ Bergbau).

Die Haushalte weisen eine um 2,4 Mio. m³ (3,6 %) erhöhte Menge auf, was allerdings nur auf das Neugeschäft in Frankreich (+2,9 Mio. m³ NES) zurückzuführen ist. In Deutschland haben wir das Vorjahresergebnis knapp erreicht.

Die Abgabe der Wiederverkäufer hat sich durch Verkaufssteigerungen in Frankreich um 2,2 Mio. m³ erhöht (davon +4,3 Mio. m³ NES, -2,4 Mio. m³ Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr).

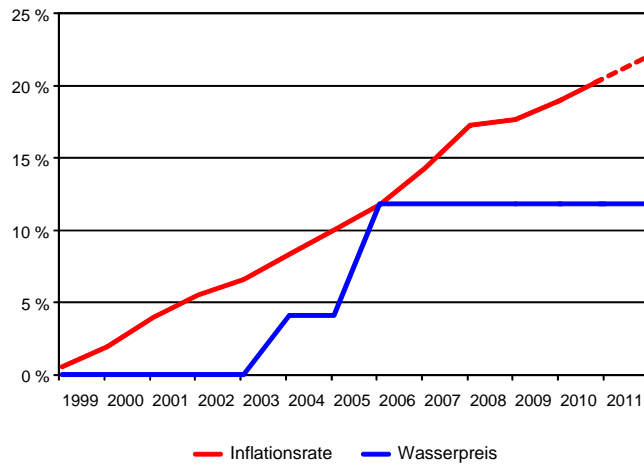
Neuanschlüsse Wasser GELSENWASSER-Konzern



Diese Grafik zeigt die Entwicklung der Neuanschlüsse in den letzten fünf Jahren (ohne Stadtwerke Oranienburg). Der deutliche Rückgang in den letzten Jahren hat sich im Berichtsjahr erfreulicherweise nicht fortgesetzt. Mit 1.667 Neuanschlüssen wurden knapp 100 Kunden (+6,1 %) mehr als im Vorjahr an das Netz angeschlossen.

Die gleiche Entwicklung zeigt sich im Übrigen auch im Gasbereich. Erstmals seit Jahren hat unsere Netz-Tochtergesellschaft, die GELSENWASSER Energienetze GmbH, wieder steigende Netzanschlusszahlen zu verzeichnen.

Wasserpreis auch in 2011 stabil



BGW-Schema: 120 m³ je Haushalt, 1/3 Grundpreis



Jetzt kommt die gute Nachricht für die 2,3 Millionen Verbraucher: Der Wasserpreis bleibt auch in 2011 stabil, das ist nun das sechste Jahr. Wir werden in der Lage sein, die auch für uns steigenden Preise durch Einsparungen zu kompensieren, was nicht zu Lasten von Qualität und Nachhaltigkeit geht. Wir werden sogar weiter investieren.

Investitionen Wasserwerke an der Ruhr

■ WGE	55,0 Mio. €
■ WMR	18,1 Mio. €
■ WWW	120,0 Mio. €



Gut 193 Mio. Euro stehen für die Investitionen an der Ruhr zur Verfügung. In der Wassergewinnung Essen bei einem gemeinsamen Projekt mit den Stadtwerken werden 55 Mio. Euro schon aktiv verbaut. Für die Maßnahmen bei den Wasserwerken der Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr (WMR) und der Wasserwerke Westfalen (WWW) sind insgesamt 138 Mio. Euro geplant. Wir warten auf den rechtlichen Rahmen durch die Landesregierung zur Absicherung der Investitionen.

Konzessionsverlängerungen



Vertragsverlängerung Ascheberg bis 2028



Vertragsverlängerung Menden-Halingen bis 2030



Vertragsverlängerung Drensteinfurt bis 2014

Wasserlieferungsverträge mit Stadtwerken Menden, Balve und Hemer

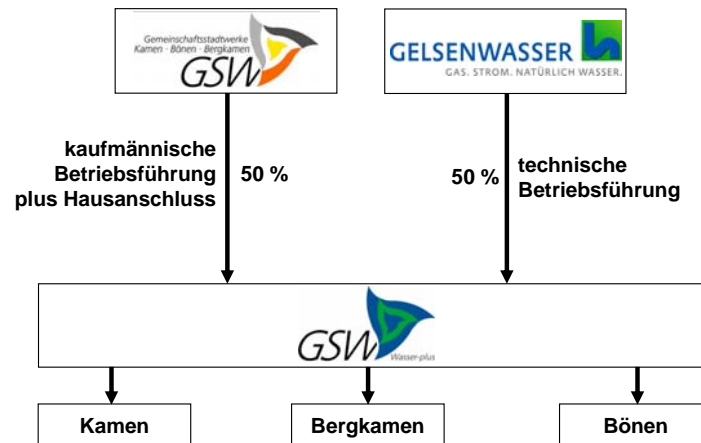
Es ist uns in 2010 gelungen, einige Konzessions- und Wasserlieferungsverträge zu verlängern.

Ascheberg verlängerte bis 2028, Drensteinfurt bis 2014, Menden für den Stadtteil Halingen bis 2030.

Darüber hinaus liefern wir auch in Zukunft an die Stadtwerke Menden, Balve und Hemer bestes Trinkwasser.

Dies sichert eine Menge von etwa 2 Mio. m³ pro Jahr ab.

Kooperation GSW



Mit der GSW Wasser-plus GmbH nahm in Kamen, Bergkamen und Bönen die neue gemeinsame Gesellschaft den Betrieb auf. Unser Partner, die GSW, hat hier die kaufmännische Verantwortung sowie das Hausanschlussmanagement übernommen. GELSENWASSER obliegt das technische Management für das Rohrnetz einschließlich des Innenstadtbereichs Kamen, das bisher von der GSW direkt versorgt war. Dieser Vorgang hat uns in der Bilanz einen buchhalterischen Einmaleffekt verschafft, ich werde dies gleich im Zahlenteil genau erläutern.

Neuer Wasserliefervertrag mit RÜTGERS – Castrop-Rauxel

- Laufzeit bis Ende 2016
- Absatz ca. 140.000 m³ pro Jahr



GELSENWASSER war immer und ist es noch: der Wasserlieferant der Industrie in der Region.

Stellvertretend für die vielen Industriekunden sei hier der Chemiebetrieb Rütgers in Castrop-Rauxel erwähnt. Der neue Vertrag zur Wasserlieferung läuft bis Ende 2016 und sichert einen Absatz von etwa 140.000 m³ pro Jahr. Im Übrigen werden von der Industrie auch viele Dienstleistungen neben den Lieferungen in Anspruch genommen.

Soweit meine Ausführungen zum Thema Trinkwasser.

Energievertrieb

Kommen wir zum Ergebnis des Energievertriebs.

Erdgasverkauf

GELSENWASSER-Konzern

2009	2010	Erdgasverkauf Mio. kWh	+ / -
632	626	Industrie	-6
85	-	Wiederverkauf (GVH, Kerken + Wachtendonk)	-85
3.291	3.955	HuK *)**)	+664
4.008	4.581	Konzernverkauf *) ohne Wiederverkauf an Fremde	+573
6.177	7.186	Wiederverkauf an Fremde*) (Zentrale Gasbeschaffung)	+1.009
10.185	11.767	Konzernverkauf *)	+1.582

*) Innenumsätze saldiert **) HuK = Private und öffentliche Haushalte + gewerblicher Kleinverbrauch



Der Gasverkauf des GELSENWASSER-Konzerns ist im Jahr 2010 um 1.582 Mio. kWh oder 15,5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Der Mehrabsatz resultiert im Wesentlichen mit 1.009 Mio. kWh (16,3 %) aus der zentralen Gasbeschaffung. Diese konnte zu Anfang Oktober 2009, als wir mit 8 Unternehmen an den Start gingen, weitere Kunden gewinnen, so dass wir für 12 Unternehmen das Gas einkaufen.

Im Bereich der Haushalts- und gewerblichen Kleinverbrauchskunden lag die Gasabgabe um 664 Mio. kWh (20,2 %) über dem Vorjahreswert. Davon entfallen rund 60 % witterungsbedingt auf Haushaltskunden im Stammversorgungsgebiet, rund 20 % auf Kunden im Vertriebsgebiet (GELSENWASSER ist dort nicht Grundversorger) und der verbleibende Rest auf gewerbliche Kleinverbrauchskunden.

Stromverkauf

GELSENWASSER-Konzern

2009	2010	Stromverkauf Mio. kWh	+ / -
17,2	70,2	GELSENWASSER AG	+53,0
1,5	17,7	NGW GmbH	+16,2
4,5	11,6	WESTFALICA GmbH	+7,1
-	20,4	Stadtwerke Oranienburg GmbH (seit 8. November 2010)	+20,4
23,2	119,9	Konzernverkauf	+96,7



Unser jüngstes Geschäftsfeld, der Stromverkauf, ist durch den Markteinstieg der GELSENWASSER AG und der NGW GmbH im Vergleich zum Vorjahr um 96,7 Mio. kWh deutlich erhöht (416,8 %). Zu diesem Absatzplus trug zusätzlich die seit November 2010 konsolidierte Stadtwerke Oranienburg GmbH mit 20,4 Mio. kWh bei. Der Zuwachs des Stromabsatzes der WESTFALICA GmbH ist auf einen gestiegenen Kundenbestand zurückzuführen.

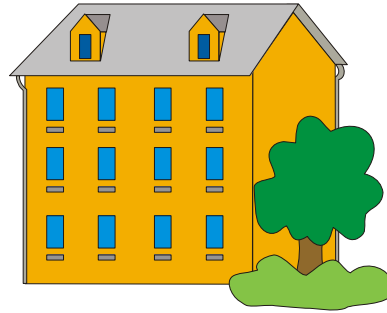
Bemerkenswert ist in dieser Zeit, dass wir bei GELSENWASSER und NGW ausschließlich Strom aus 100 % Wasserkraft vertreiben. Der deutliche Run der letzten Wochen auf dieses Produkt zeigt, dass wir mit dieser strategischen Entscheidung, auf umweltfreundliche Produktion zu setzen, richtig lagen.

Kundenzuwachs Gas und Strom



Erdgas 2010: ca. 17.000

1.Quartal 2011: ca. 4.300



Strom 2010: ca. 76.000

1.Quartal 2011: ca. 5.200

Darum freuen wir uns, immer mehr Kunden für unsere Produkte zu begeistern. Für Erdgas von GELSENWASSER haben wir 6.500 Kunden bis zum Jahresende gewinnen können, für Gas³ 10.500. Besonders die Anzahl der Stromverträge ist imposant, Sie müssen sich ja vor Augen halten, dass wir 2008 noch keinen Stromkunden hatten. Hier waren es bis Jahresende 25.500 für Öko-Strom von GELSENWASSER und 50.500 für Strom³. Im ersten Quartal 2011 waren alle Entwicklungen positiv, wir haben insgesamt 4.300 Kunden beim Gas und 5.200 Kunden beim Strom hinzugewonnen.

Gute Bewertungen durch Verbraucherportale



Ebenfalls stolz sind wir darauf, dass unsere Produkte auch die Zustimmung der Verbraucherschützerportale erhalten.

Das Energieverbraucherportal hat uns zum wiederholten Mal das Top Lokalversorger-Siegel verliehen, hier werden Produkte, Service und zusätzlich das Verhalten des Unternehmens in der Region bewertet.

Verivox hat unseren Service sowie die Vertragsgestaltung geprüft, wir haben Platz vier in der deutschlandweiten Statistik erreicht. Dies bestätigt uns darin, dass wir auf eine faire Beziehung zu unseren Kunden setzen, Vorkasse oder Kautionsprodukte werden Sie bei uns nicht finden.

Neues Produkt: Bio-Gas

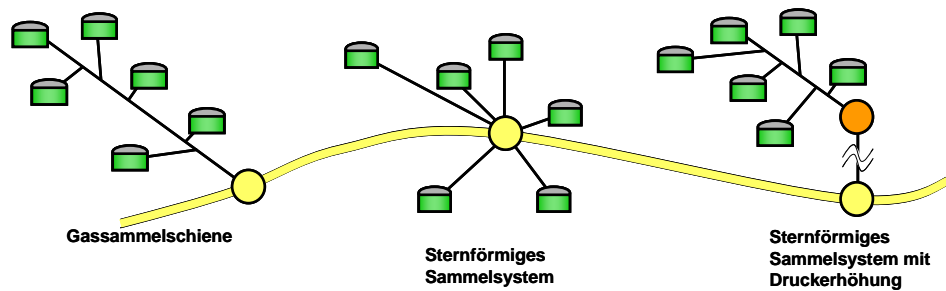


Biogas beschäftigt uns schon länger, Sie erinnern sich, wir waren eines der ersten Unternehmen in Deutschland überhaupt, das Biogas in das Erdgasnetz hat einspeisen lassen.

Jetzt stelle ich Ihnen unsere weiteren Aktivitäten vor.

Neu im Angebot für den Endverbraucher: Erdgas mit zertifiziertem 10 oder 20 %-igen Biogasanteil. Wer was für die Umwelt tun will, greift hier zu, auch wenn es etwas teurer ist als das normale Erdgas.

F & E-Projekt „Nachhaltiges Biogas“



Das hier gezeigte Bild steht symbolisch für das Forschungsprojekt, Rohbiogas im ländlichen Raum zu sammeln und an Einspeisepunkten ins Erdgasnetz zu bringen, um eine ganzjährige Nutzung zu gewährleisten. Damit vermeidet man die ökologischen Nachteile von großen Biogasanlagen und vor allem den ökonomischen Nachteil von vielen dezentralen Aufbereitungsanlagen. Die Vorteile liegen in der Steigerung der Effizienz in der Aufbereitung sowie in der vielseitigen Nutzung des Gases. Die Forschung dazu ist abgeschlossen, wir stehen im Moment in Verhandlungen ein solches Projekt am südlichen Niederrhein zu realisieren.

OxyGenesis® - CO₂ als Rohstoff



Kleine Wasserlinsen

Sie wissen, wir betrachten das Thema Biogas immer auch durch die Wasserbrille. Wir halten wenig davon, eigentlich umweltfreundliches Gas durch den intensiv zu düngenden Anbau von Pflanzen zu gewinnen. Das gefährdet letztendlich die Ressource Wasser, das wollen wir nicht .

Darum finden wir ein Projekt so interessant, dass sich OxyGenesis nennt. Hier geht es darum, die Eigenschaften der kleinen Wasserlinse zu nutzen. Diese kleine Pflanze hat die tolle Eigenart auf Wasser zu wachsen, also keinen Boden zu brauchen. Jeder von Ihnen, der einen Gartenteich hat, weiß, dass sie sich schnell vermehrt und wie alle Grünpflanzen, aus CO₂ Sauerstoff macht. Ziel des Projekts ist es, dies gezielt zu nutzen, zum einen, um CO₂-Speicherung im großen Stil zu betreiben und gleichzeitig große Mengen Biomasse für Biogasanlagen zu produzieren. Wir sind noch im Versuchsstadium, aber guter Hoffnung, Ihnen im nächsten Jahr mehr berichten zu können.

Stadtwerke-Netzwerk

Bilanzpressekonferenz GELSENWASSER AG 29. März 2011

20

Erfreulich auch die Entwicklung im Beteiligungsbereich: Das GELSENWASSER-Stadtwerke-Netzwerk wächst weiter.

Ähnlich wie bei Thüga entsteht immer mehr ein kommunaler Verbund, der allen hilft, gemeinsam Synergien zu nutzen.

Stadtwerke Oranienburg GmbH

Oranienburg (Land Brandenburg)

- rd. 43.500 Einwohner
- rd. 35 km nördlich vom Stadtzentrum der Bundeshauptstadt Berlin

Stadtwerke Oranienburg GmbH (SWO)

- Strom, Wärme und Wasser
- Stromnetzbetrieb, Netzlänge 630 km
- Betriebsführung Entwässerungsbetrieb Erdgasversorgung Oranienburg GmbH
- 1 BHKW (Fernwärme) und Nahwärmeinseln
- Beteiligung 64,9 %



Neu hinzu gekommen sind die Stadtwerke Oranienburg. Oranienburg ist Kreisstadt und Zentrum des Landkreises Oberhavel und liegt mit ihren 9 Ortsteilen im „Speckgürtel“ Berlins. Gegenwärtig sind 43.500 Einwohner gemeldet, es ist mit weiterem Zuwachs zu rechnen. Oranienburg zählt seit einigen Jahren zu einer der wenigen Wachstumsregionen in Brandenburg.

Die Geschäftsfelder der Stadtwerke umfassen die ganze Palette der Daseinsvorsorge: Strom, Gas, Wärme, Wasser und Abwasser (technische und kaufmännische Betriebsführung des städtischen Entwässerungsbetriebs). GELSENWASSER hat hier einen Anteil von 64,9 % erworben.

Technische Werke Delitzsch GmbH

Große Kreisstadt Delitzsch (Land Sachsen)

- rd. 26.500 Einwohner
- rd. 20 km nördlich von Leipzig

Technische Werke Delitzsch GmbH

- Strom- und Wärmevertrieb
- Betriebsführung
Gasversorgung Delitzsch GmbH
TWD Netz GmbH

- Beteiligung rd. 37 %



Ebenfalls neu: die Technischen Werke Delitzsch.

Delitzsch liegt etwa 20 km nördlich von Leipzig in Sachsen und hat 26.500 Einwohner.

Die Technischen Werke vertreiben Strom und Wärme, machen die Betriebsführung der Gasversorgung Delitzsch GmbH und der TWD Netz GmbH.

Hier beläuft sich die Beteiligung auf rund 37 %.

Beteiligung an der Stadtwerke Holzminden GmbH

Holzminden

- rd. 22.000 Einwohner
- rd. 10 km von Höxter

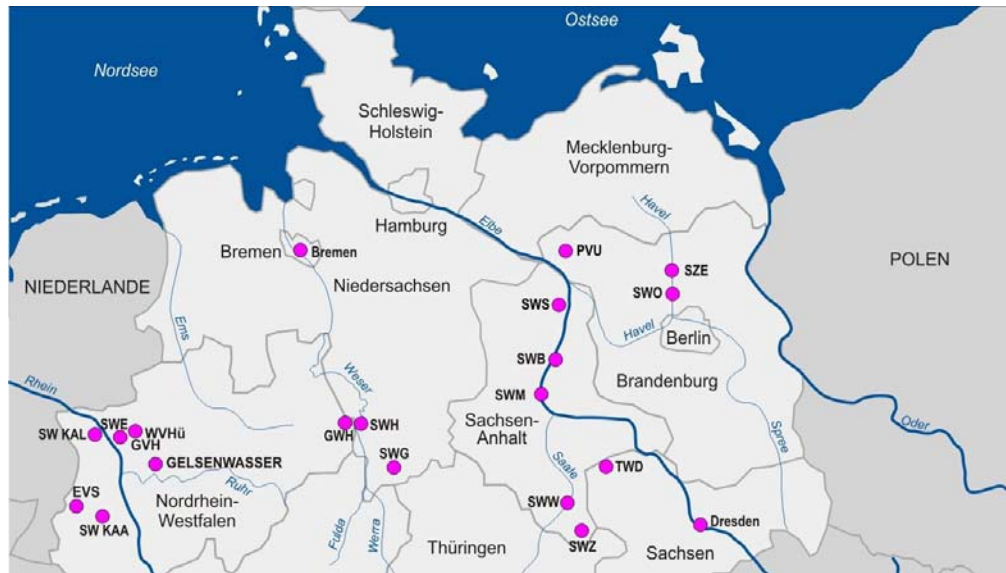
Stadtwerke Holzminden GmbH (SWH)

- regionaler Gasvertrieb
- Gasnetzbetrieb, Rohrnetzlänge 91 km
- Abwasser und Wasser durch Betreiberverträge
- 3 BHKW (Nahwärme)
- Stromnetzbetrieb zum 1. Januar 2012
- Beteiligung 24,9 %



Anfang April dieses Jahres unterschreiben wir den Vertrag in Holzminden über eine Beteiligung von 24,9 % an den dortigen Stadtwerken. Die Stadt liegt unmittelbar neben Höxter, wo die Gas- und Wasserversorgung sowie die Abwasserentsorgung gemeinsam mit GELSENWASSER betrieben werden.

Stadtwerke-Netzwerk



Bilanzpressekonferenz GELSENWASSER AG 29. März 2011

24

Mit diesen drei neuen Partnern wird unser Stadtwerke-Netz immer dichter, die versammelte Kompetenz immer größer. Natürlich versprechen wir uns alle auch gewisse Synergien, z. B. beim Einkauf oder in technischen Dingen. Es zeigt sich aber auch, dass eine solche Gruppe attraktiv ist, um ausgeschriebene Strom- und Erdgaskonzessionen zu gewinnen, wie das im vergangenen Jahr gelungen ist.

Unsere Erfolgsgrundlage: Die Partnerschaften sind immer langfristig angelegt, darum ist ein faires Miteinander Grundvoraussetzung für den Erfolg.

Ausblick 2011

- **Netzgesellschaft ausgelegt auf Zusammenarbeit**
- **Vertriebsaktivitäten steigend**
- ➔ **GELSENWASSER ist als kommunal orientierter Partner für Stadtwerke wie für Netzgesellschaften aufgestellt**

Ich denke, die letzten Charts haben aufgezeigt, dass auch ein mittelständisches Unternehmen unabhängig von Großkonzernen eine gute Chance und Perspektiven auf den jeweiligen Märkten hat. Kein Zweig der Versorgungswirtschaft ist uns fremd, unsere Netzgesellschaft ist offen für Partner, die gemeinsame Lösungen suchen.

Wir werden unsere Vertriebsaktivitäten in den Bereichen Strom und Gas weiter ausbauen.

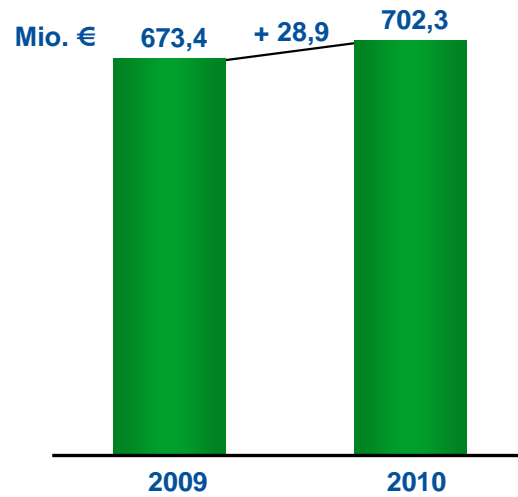
Wichtig ist mir, deutlich zu machen, dass egal um welche Entwicklung es in einer Stadt oder Gemeinde geht, wir so flexibel aufgestellt sind, dass es passgenaue Lösungen für die konkrete Situation in jeder Kommune gibt.

Zahlen und Fakten

Wir sind bei den Zahlen und Fakten des Geschäftsberichts angekommen.

Gewinn- und Verlustrechnung

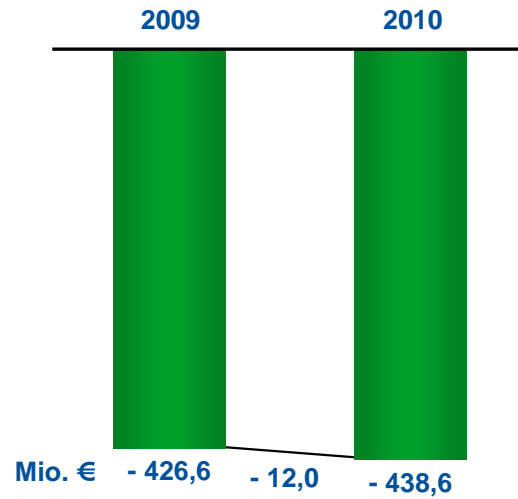
Umsatzerlöse



Die **Umsatzerlöse** stiegen um 28,9 Mio. Euro, also um 4,3 %, auf 702,3 Mio. Euro. Dies geht auf das gute Neukundengeschäft im Strom- und Gasbereich und das gute Ergebnis im Wasser zurück.

Gewinn- und Verlustrechnung

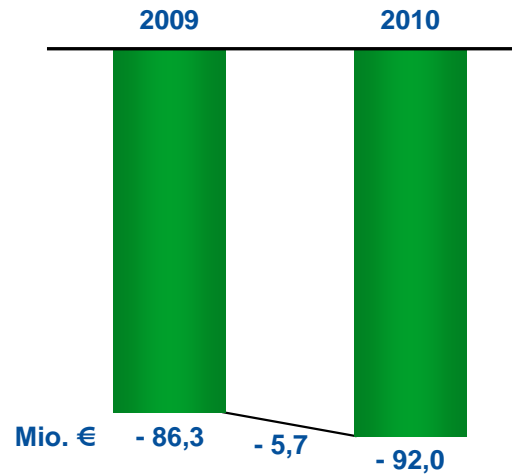
Materialaufwand



Der **Materialaufwand** stieg um 12,0 Mio. € bzw. 2,8 %. Dahinter verbergen sich hauptsächlich die Bezugskosten für Strom, Gas und Wasser, die natürlich durch die Zuwächse gestiegen sind.

Gewinn- und Verlustrechnung

Personalaufwand



Der **Personalaufwand** stieg im Berichtsjahr um 5,7 Mio. € bzw. 6,6 % auf 92,0 Mio. €. Grund hierfür sind neben Tarifsteigerungen jeweils zum 1. Juli 2009 und 2010 erhöhte Personalaufwendungen in Folge des Mitarbeiteraufbaus sowie die Erstkonsolidierung der Stadtwerke Oranienburg.

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
GELSENWASSER AG	1.024	1.006
GELSENWASSER-Konzern	1.571	1.426
GELSENWASSER-Gruppe	4.609	4.467

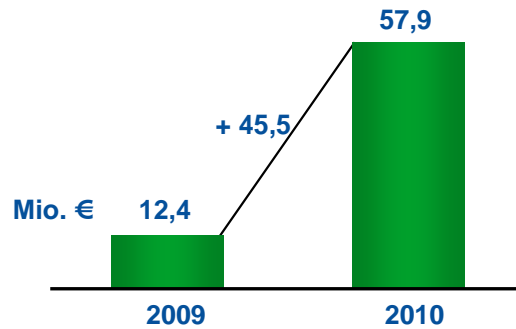


Was sich hinter der monetären Betrachtung verbirgt, zeige ich Ihnen hier. Wir haben in allen Positionen Wachstum, auch an Arbeitsplätzen. In der Steigerung der AG verbergen sich die Verstärkungen im Bereich Gaseinkauf und Wechselmanagement sowie im Kundenservicecenter. Die Zahlen im Konzern spiegeln neben den Effekten aus dem Haus den Zuwachs durch die Stadtwerke Oranienburg und bei der NES in Frankreich wider.

Ich darf Ihnen sagen, ich bin froh, eine solche Statistik zeigen zu können. In dieser Region Arbeitsplätze neu zu schaffen, ist eine gute Nachricht.

Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge



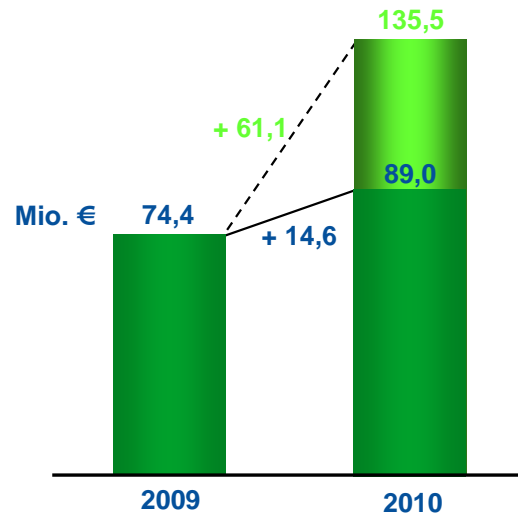
Kommen wir zurück zur GuV.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen um 45,5 Mio. € auf 57,9 Mio. €. Dies geht hauptsächlich auf einen einzigen Geschäftsvorfall zurück, den ich Ihnen kurz erläutern will:

Die GELSENWASSER AG hat ihre Wasserversorgungsanlagen in den ehemaligen Konzessionsgemeinden Kamen, Bergkamen und Bönen zum 1. Oktober 2010 an die GSW Wasser-plus GmbH für einen Zeitraum von 28 Jahren verpachtet. Die internationalen Rechnungslegungsregeln unterstellen in diesem Fall einen Verkauf der Anlagen und ein anschließendes Finanzierungsgeschäft. Der reine **Buchgewinn** ergab sich aus der Differenz des Barwerts der vereinbarten Pachtzahlungen und dem Buchwert der Anlagen vermindert um noch nicht aufgelöste Baukostenzuschüsse.

Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit

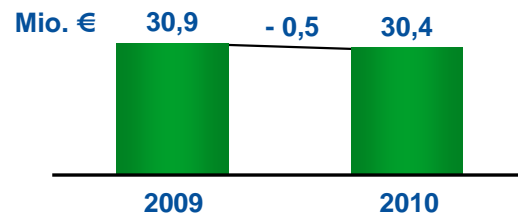


Dieser Bucheffekt beeinflusst natürlich auch das Ergebnis der **operativen Geschäftstätigkeit**, welches um 61,1 Mio. € erhöht auf 135,5, Mio. € gesteigert auszuweisen ist, Sie sehen es hier in hellgrün dargestellt.

Damit Sie aber zu einer realistischen Einschätzung des Geschäftsjahres kommen können, haben wir hier den Einmaleffekt – der nur buchmäßig vorhanden ist – herausgerechnet, so dass wir eine Ergebnisverbesserung um 14,6 Mio. € oder 19,6 % ausweisen. Diese geht zurück auf die guten Entwicklungen in allen Geschäftsfeldern, hauptsächlich aber auf den Strom- und Gasverkauf.

Gewinn- und Verlustrechnung

Beteiligungsergebnis



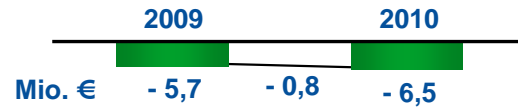
Das **Ergebnis der Beteiligungen** liegt mit 30,4 Mio. € um 0,5 Mio. € knapp unter dem Vorjahresergebnis.

Wir sind zufrieden mit dem Geschäftsverlauf unserer Abwassertöchter Stadtentwässerung Dresden und Hansewasser Bremen. Besonders gefreut haben wir uns über das sehr gute Ergebnis der Städtischen Werke Magdeburg.

Damit tragen die **Beteiligungen mit rd. 28 %** zum - um neutrale Effekte bereinigten - Konzernergebnis vor Steuern bei.

Gewinn- und Verlustrechnung

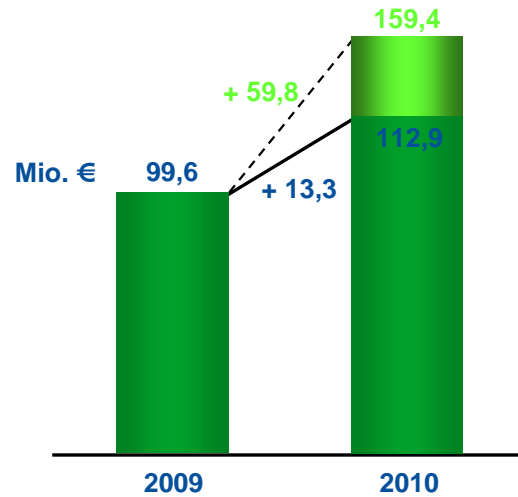
Finanzergebnis



Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. €. Ursächlich hierfür sind die rückläufigen Zinserträge aufgrund des deutlich niedrigeren Zinsniveaus im Berichtsjahr.

Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnis vor Ertragsteuern

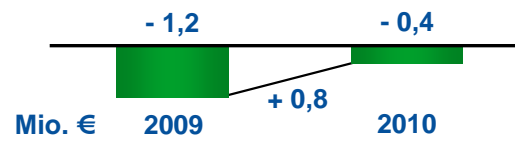


Durch das hohe neutrale Ergebnis aufgrund des Buchgewinns aus der Verpachtung der Wasserversorgungsanlagen wurde ein **Konzernergebnis vor Ertragsteuern** in Höhe von 159,4 Mio. € erzielt; ein Plus gegenüber dem Vorjahr um über 59,8 Mio. €.

Aber auch **bereinigt um den Bucheffekt** liegt das Konzernergebnis vor Steuern mit 112,9 Mio. € oder 13,4 % um 13,3 Mio. € über dem Vorjahreswert von 99,6 Mio. €.

Gewinn- und Verlustrechnung

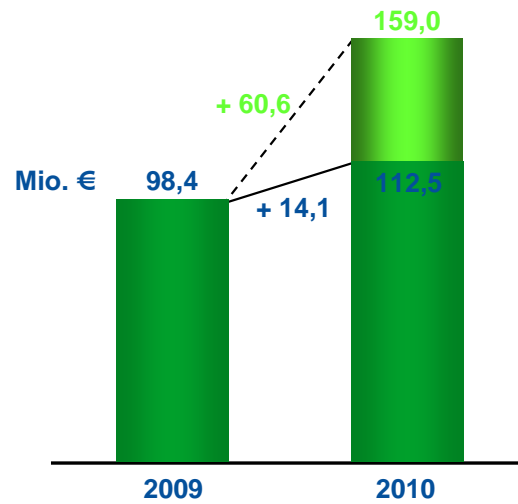
Ertragsteuern



Die **Ertragsteuern** verminderten sich um 0,8 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro.

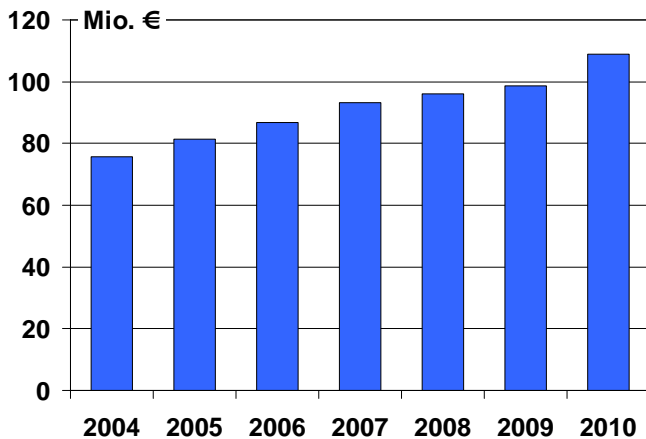
Gewinn- und Verlustrechnung

Jahresüberschuss



Schlussendlich weisen wir für 2010 einen **Jahresüberschuss** von 159 Mio. € aus. Wie gesagt, auch hier muss man den einmaligen Bucheffekt herausnehmen, so dass wir immer noch eine Steigerung um 14,1 Mio. € bzw. 14,3 % auf 112,5 Mio. € erwirtschaftet haben.

Betriebsergebnis des GELSENWASSER-Konzerns



Bilanzpressekonferenz GELSENWASSER AG 29. März 2011

38

Wir zeigen Ihnen hier zum besseren Verständnis die Entwicklung des um neutrale Effekte bereinigten **Betriebsergebnisses** seit 2004.

Ab diesem Zeitpunkt haben wir unsere neuen kommunalen Hauptgesellschafter und Dr. Hörsgen und ich tragen zu zweit als Vorstand die Verantwortung für das Unternehmen.

Die kontinuierlichen Steigerungen konnten wir nur durch die jährlichen Geschäftsausweitungen erreichen. Neben den Vertriebsaktivitäten im Bereich Gas und Strom ist dies der Dienstleistungsbereich im Trinkwasser und Abwasser sowie der Zuwachs an Beteiligungen.

Ich bin mir sicher, dass alle Voraussetzungen vorhanden sind, diesen Weg fortzusetzen.

Die Entwicklung des ersten Quartals bestätigt unsere Prognose, dass die GELSENWASSER AG auch im Geschäftsjahr 2011 ihre guten Ergebnisse halten kann.

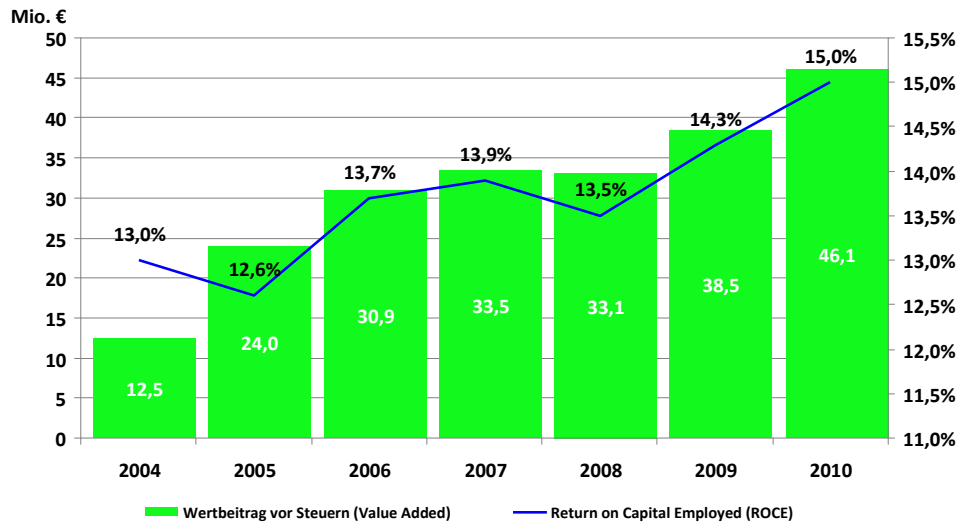
Kennzahlen im Jahresvergleich

- **ROCE** **15,0 %** **+ 0,7 Prozentpunkte**
- **Value Added** **46,1 Mio. €** **+ 7,6 Mio. €**



Das gute Jahresergebnis erkennen Sie auch an diesen beiden Kennzahlen. Der **ROCE** (Return of Capital Employed) stieg um 0,7 Prozentpunkte auf 15,0 %, der **Value Added** um 7,6 Mio. € auf 46,1 Mio. €

Kennzahlenentwicklung des GELSENWASSER-Konzerns



Auch hier noch ein Blick auf die Entwicklung der letzten Jahre. Der **ROCE** hat sich von 13 % im Jahr 2004 auf aktuell 15 % erhöht. Dementsprechend stieg der **Value Added** (Wertbeitrag) - bei Kapitalkosten von 9 % - von 12,5 Mio. € auf 46,1 Mio. €. Der kumulierte Wertbeitrag der letzten sieben Jahre beläuft sich auf insgesamt knapp 219 Mio. €

Wertschöpfung in der Region 2010

Zahlungen an:	<u>Mio. €</u>
andere Unternehmen	181,0
Mitarbeiter	82,2
öffentliche Hand	42,4
Gesellschafter	83,0
Wertschöpfung Konzern	388,6
Wertschöpfung Beteiligungen	177,1
Wertschöpfung Gruppe	565,7



Meine Damen und Herren,
 wie Sie wissen, sehen wir uns als Teil dieser Region. Darum zeigen wir Ihnen Jahr für Jahr nicht nur unsere Bilanzzahlen, sondern auch welche Wertschöpfung dieses Unternehmen für die Region bringt. Der öffentlichen Hand, den Mitarbeitern, den Gesellschaftern und den anderen Unternehmen fließen insgesamt 565,7 Mio. € zu.

Fracking in NRW?

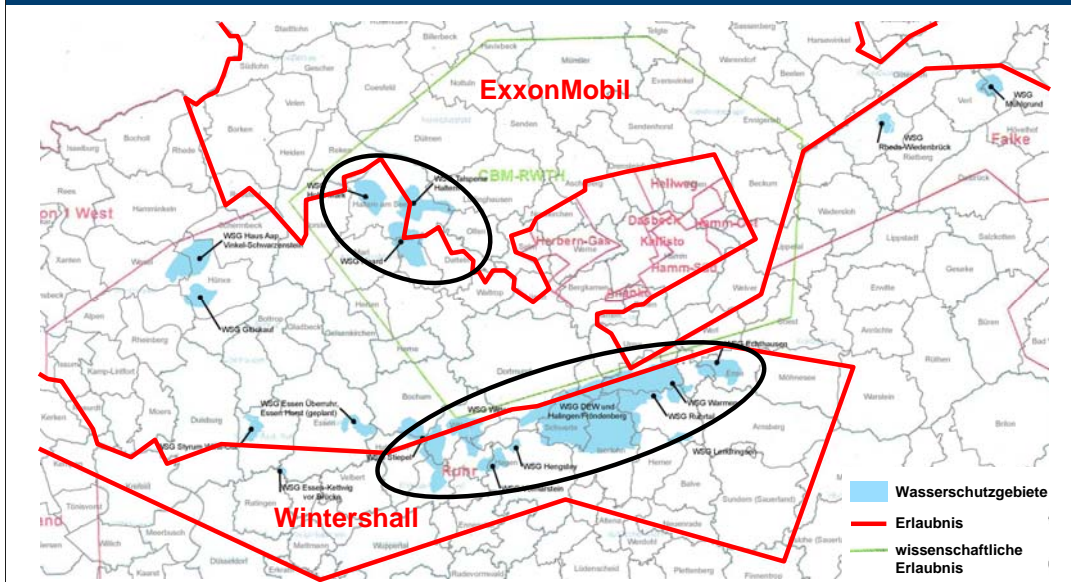
Bilanzpressekonferenz GELSENWASSER AG 29. März 2011

42

Soweit unser diesjähriger Zahlenbericht.

Zum Schluss noch ein wichtiges Thema, das mir persönlich aber auch unserem Unternehmen am Herzen liegt. Es geht um das Fracking.

Erlaubnisfelder zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen (ohne Grubengas)



Bilanzpressekonferenz GELSENWASSER AG 29. März 2011

43

Das hier aufliegende Bild zeigt Ihnen eine Problematik, mit der wir uns schon seit dem vergangenen Oktober auseinandersetzen. Damals wurde eher zufällig bekannt, dass halb Nordrhein-Westfalen in Erlaubnisgebiete eingeteilt wurde. In den hier rot eingezeichneten Flächen wird so genanntes unkonventionelles Erdgas vermutet. Man muss wissen, hier geht es um Gas, das in Steinschichten gebunden ist, und nicht wie herkömmlich, um eine Gasblase, die angestochen wird. Darum ist es hier nötig, die Felsen aufzusprengen.

Um herauszufinden, ob Gas vorhanden ist, sind Probebohrungen nötig. Warum wir das bei GELSENWASSER kritisch sehen, erklären die blauen Flächen. Wir haben maßstabsgerecht die Wasserschutzgebiete der uns beliefernden Wasserwerke eingezeichnet.

Was uns beunruhigt, ist vor allem die Methode des Abbaus, das so genannte Fracking.

Fracking – mögliche Auswirkungen

- Eintrag wassergefährdender Stoffe ins Grund- und Oberflächenwasser
- unkontrollierte Gasaustritte an der Oberfläche
- hoher Wasserverbrauch
- Zerstörung von Deckschichten im Boden
- Schwermetalle, Kohlenwasserstoffe, Radionuklide im Frackwasser
- Entsorgung des Frackwassers ungeklärt



Quelle: New York State Department of Environmental Conservation

Zum Glück nicht von der Ruhr oder aus dem Münsterland, sondern aus der USA stammt dieses Bild, wo man schon viele Erfahrungen mit dem Fracking gemacht hat.

Die Liste der heute bekannten Risiken ist lang, wir haben unser Hauptaugenmerk auf die Gefährdung des Wassers gelegt. Wir sollten nämlich sicher sein, dass keine Einträge von gefährdenden Stoffen in Grund- und Oberflächenwasser möglich sind. Wir wollen heute wissen, ob mit unkontrollierten Gasaustritten zu rechnen ist und wenn ja, welche Folgen dies haben kann. Wir wissen aus Studien, dass mit sehr großen Wassermengen z. B. 12 Mio. m³ pro Bohrung gearbeitet wird. Woher kommt dieses Wasser: Wird es vielleicht wie in den USA mit 700 LKWs für eine Bohrung angeliefert oder wird es dem Grundwasser vor Ort entnommen und dann ungeklärt wieder zurückgeführt?

Wichtig ist, dass die Deckschicht, die das Grundwasser vor negativen Einflüssen aus den unteren Schichten schützt, nicht perforiert wird. Wie wird das sichergestellt? Durch das Fracken werden im Boden vorhandene Stoffe wie Schwermetalle oder Radionukleide ausgeschwemmt. Wie wird damit umgegangen? Wie setzen sich die chemischen Additive zusammen und welche Wirkung haben sie?

Zusammensetzung der Behandlungsflüssigkeit „Goldenstedt Z23“

Zusammensetzung der Behandlungsflüssigkeit „Goldenstedt Z23“			
	Einzel-Summenmassen		
Gesamtmasse der Flüssigkeit (mit CO ₂ aber ohne keramische Stützmittel (Proppants)):	6.226.360	kg	100,00 %
Frischwasser	5.704.840	kg	91,62 %
CO ₂ flüssig	428.400	kg	6,88 %
Chemikalien (ohne CO ₂)	93.120	kg	1,50 %
Nicht gefährliche Chemikalien (ohne CO ₂)	35.086	kg	0,56 %
Gefährliche Chemikalien	58.034	kg	0,93 %
Giftige Chemikalien	7.846	kg	0,14 %
Gesundheitsgefährdende Chemikalien	44.387	kg	0,71 %
Umweltgefährdende Chemikalien	1.451	kg	0,02 %

Quelle: ExxonMobil

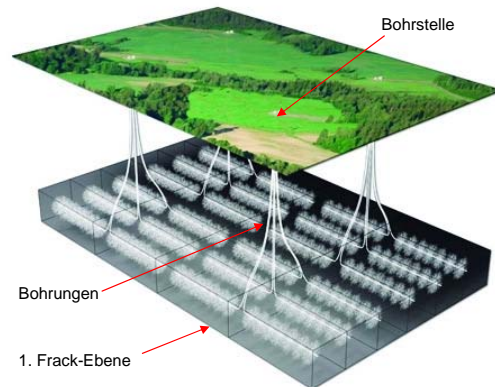
über 50 Tonnen gefährdende Stoffe

Zum letzten Punkt haben wir hier eine offizielle Mengenstatistik der ExxonMobile aus dem niedersächsischen Goldenstedt für eine Bohrstelle:

Es wird eine sehr große Menge Wasser verwendet (5.700 m³), darum sind die relativen Zahlen der Chemikalien auch so klein. Real sind es allerdings über 50 Tonnen an für Menschen, Tiere oder Pflanzen problematischen Stoffen, die eingesetzt werden und deren Entsorgung nach der Verwendung bisher nicht geregelt zu sein scheint.

Fracking – Sachstand März 2011

- Exxon-Antrag auf Probebohrung in Nordwalde
- GELSENWASSER betreffen Felder von Exxon und Wintershall
- MKULNV fordert seit Januar 2011 Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis
- Initiative zur Änderung des Bergrechts durch NRW



Die derzeitige Lage in NRW stellt sich wie folgt dar:

Die gezeigten Aufsuchungsgebiete sind genehmigt, es liegen weitere Anträge vor. Eine Probebohrung in Nordwalde ist beantragt.

Die Landesregierung sieht Risiken für das Wasser und verlangt darum eine wasserrechtliche Begutachtung. Ausdrücklich begrüße ich die Initiative der Landesregierung, das Bergrecht zu ändern. Uns liegen die Vorschläge zwar nicht vor, doch sie sollen eine obligatorische Umweltverträglichkeitsprüfung für derartige Gasförderungen beinhalten.

GELSENWASSER-Forderungen

- **keine Bohrungen im Wasserschutz- und deren Einzugsgebieten**
- **Garantien des Bergbautreibenden zur Undurchlässigkeit der Deckschichten**
- **fachgerechte Aufbereitung und Entsorgung des Frackwassers**
- **obligatorische Umweltverträglichkeitsprüfung**
- **Keine Probebohrung ohne generellen Bescheid zum Fracking**



Quelle: Ruhr Nachrichten, Christoph Klemp

Bilanzpressekonferenz GELSENWASSER AG 29. März 2011

47

Unsere Forderungen lauten:

- keinerlei Bohrungen in Wasserschutz- und deren Einzugsgebieten
- Garantien des Bergbautreibenden zur weiteren Undurchlässigkeit der Deckschichten
- fachgerechte Aufbereitung und Entsorgung des Frackwassers
- obligatorische Umweltverträglichkeitsprüfung durch Änderung des Bergrechts
- keine Probebohrung ohne generelle Erlaubnis zum Fracking

Meine persönliche Einschätzung ist es, dass das Fracking-Verfahren, wenn man alle Risiken der Umweltbelastung addiert, in dicht besiedelten Gebieten wie in Deutschland nicht zu verantworten ist.

Wir sehen das beschlossene Moratorium als ersten Erfolg der bisherigen öffentlichen Diskussion. Die Zeit sollte man jetzt dringend nutzen, das Bergrecht auf Bundesebene zu verändern. Darüber hinaus müssen die vorhandenen technischen Verfahren neu kritisch überprüft werden. Es ist einfach zu viel passiert in den letzten Jahren, wo angeblich sichere Techniken plötzlich großen Schaden anrichten, siehe Golf von Mexiko oder Fukushima. Ich sehe im Moment auch keinerlei Druck, mit derart rabiaten Methoden das Erdgas zu fördern. Wir haben ausreichend Zeit, bessere, umweltfreundlichere Verfahren zu entwickeln. Diese Innovation wird es geben.



**Vielen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit**

Meine Damen und Herren,

dies war mein letzter Vortrag auf meiner siebten Bilanz-Pressekonferenz der GELSENWASSER AG, da ich am 30.09.2011 altersbedingt ausscheiden werde. Ich bedanke mich für Ihr Interesse und Ihre stets faire Berichterstattung über unser Unternehmen.

Selbstverständlich stehen Dr. Hörsgen und ich nun für Ihre Nachfragen zur Verfügung. Ich erlaube mir aber, Ihnen schon jetzt persönlich alles Gute zu wünschen.